

An die Katernberger Bürgerinnen und Bürger:

Die Katernberger „Rotfüchse“ brauchen einen Raum!

Schluss mit der antikommunistischen Blockadepolitik von Stadt Essen, AWO und Freier Schule!

Seit gut einem halben Jahr gibt es in Essen-Katernberg eine Gruppe der **Kinderorganisation „Rotfüchse“**. Die „Rotfüchse“ sind dem „Rebell“ angegliedert, dem Jugendverband der MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands). Im Sommer hat sich die Gruppe auf dem Katernberger Markt getroffen. Doch jetzt im Winter wurde ihr verwehrt, in Katernberg einen Raum zu nutzen. Damit sind die Rotfüchse in Katernberg in ihrer Existenz gefährdet!

Was machen die Rotfüchse? Und was unterscheidet sie von anderen Kinderorganisationen?

In Nummer 1 der Rotfuchsregeln heißt es: *„Wir lernen, spielen und machen gemeinsam Sport. Wir setzen uns ein für unsere Zukunft, für eine Welt in Frieden und Freiheit, wo alle Arbeit und Brot haben. Wir sind aktiv für Völkerfreundschaft, den Schutz der Umwelt und gegen Krieg und Faschismus. Wir stehen auf der Seite der Ausgebeuteten und Unterdrückten der ganzen Welt.“*

Und diese Grundsätze stehen nicht nur auf dem Papier. So sind die Rotfüchse zum Beispiel Mitte September zusammen mit Bergarbeitern und Umweltschützern durch Stoppenberg bis vor die Zeche Zollverein gezogen. Sie haben dort gegen die drohende Vergiftung des Trinkwassers durch den unter Tage eingelagerten Giftmüll und die von der RAG geplante Flutung der Zechen demonstriert.

Jeder, der durch die Jugendbewegung „Fridays for Future“ begriffen hat, wie sehr der **Kapitalismus die Zukunft der Jugend in Frage stellt** und wie sehr dieses Problem Millionen junger Menschen umtreibt, der kann eigentlich nur von ganzem Herzen begrüßen und unterstützen, dass sich auch Kinder schon organisieren und aktiv werden. Und dafür auch Räume gestellt bekommen, damit sie sich treffen können, wenn es draußen regnet oder zu kalt geworden ist.

Bei den Verantwortlichen, die im Stadtteilbüro Kon-TAKT, in der „Werkstadt“ von PACT Zollverein und im Verein „Freie Schule“ politisch den Ton angeben, ruft das aber **völlig andere Reaktionen** hervor: Sie stellen sich quer, blockieren. Das haben nicht die Mitarbeiter zu verantworten, die oftmals eine engagierte Arbeit machen. Entscheidungsträger sind meist Akteure der etablierten bürgerlichen Parteien wie **SPD, CDU, Grüne und Vertreter der Stadtspitze**.

Sie brauchen sich nicht zu wundern, dass sie unter der Bevölkerung so rapide an Vertrauen verlieren! Ausgerechnet sie **verweigern** durch die Bank **den Rotfüchsen einen Raum**: mal ist angeblich alles belegt, mal wird behauptet, die Einrichtung sei „politisch strikt neutral“ und sogar offen antikommunistisch argumentiert. Die „freie Schule“ erklärte, die Rotfüchse „passen nicht ins Konzept“. Ja, was soll das denn für ein Konzept sein? Jeder, der in Katernberg und anderswo Sozialarbeit macht, wird merken, dass diese nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“ ist, dass vorne und hinten Gelder fehlen, dass soziale Probleme zuneh-

men. **Deshalb muss man dem Übel an die Wurzel** – und nichts anderes machen Marxisten-Leninisten. Das wird immer nötiger: gerade in einer Situation, wo bei Jugendlichen und Kindern bis zum Geht-nicht-mehr Gelder gekürzt werden (man denke nur an die Schwimmbäder!), wo Arbeiter zu Zigtausenden ihren Job verlieren, wo Faschisten (Nazis) immer frecher werden (dürfen), wo die Kriegsgefahr zunimmt und die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit zerstört werden!

Also: der Jugend die Zukunft verbauen ist erlaubt. Aber wenn sie für eine lebenswerte Zukunft kämpft, dann wird sie nach Strich und Faden behindert. Das kann kein demokratischer Mensch akzeptieren!

Natürlich sind die Ablehnungsgründe im Wesentlichen **Vorwände**, die alle auf eines hinauslaufen: Die **Aktivitäten der Rotfuchs-Gruppe in Katernberg sollen aus antikommunistischen Motiven abgeblockt und unterdrückt werden**. Und zwar einzig aus dem Grund, dass die Rotfüchse mit den Marxisten-Leninisten verbunden sind, die auch über den Kapitalismus hinausdenken und für eine sozialistische Perspektive stehen. Dabei interessiert offenbar nicht einmal, dass die Rotfüchse als Kindergruppe einen **rechtlichen Anspruch auf Nutzung öffentlicher Räume** haben! Und angeblich stimmt dieser skandalösen Zensur-Maßnahme auch das Jugendamt zu. Schluss mit dieser Diskriminierung!

Wir fordern:

Sofortige Herausgabe eines Raums für die Katernberger Rotfüchse!

Was meinen wir mit „Antikommunismus“?

Der berühmte Schriftsteller **Heinrich Mann** (1871-1950) hat dazu gesagt:

„Der Antikommunismus ist niemals etwas anderes gewesen als die billige Ausrede, um jede Verbesserung der menschlichen Lage in Verruf zu bringen.“

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
(MLPD) Gruppe Katernberg

V.i.S.d.P.:
Sigrid Agbeley, III. Stiege 16,
45309 Essen

Kontaktadresse:

Hartwig Mau, Altenessener Str. 479, 45329 Essen



Die Rotfuchsregeln

ROTFÜCHSE

1. Wir Rotfüchse sind die Kinderorganisation im REBELL!

Wir bauen unsere ROTFUCHS-Organisation auf. Wir treffen uns regelmäßig und sind gemeinsam aktiv. Wir lernen, spielen und machen gemeinsam Sport. Wir setzen uns ein für unsere Zukunft, für eine Welt in Frieden und Freiheit, wo alle Arbeit und Brot haben. Wir sind aktiv für Völkerfreundschaft, den Schutz der Umwelt und gegen Krieg und Faschismus. Wir stehen auf der Seite der Ausgebeuteten und Unterdrückten der ganzen Welt.

2. Gemeinsam sind wir stark!

Wir Rotfüchse gehen gemeinsam durch dick und dünn. Wir halten immer fest zusammen und achten uns gegenseitig: egal ob Mädchen oder Junge, ausländisches oder deutsches Kind. Wir achten und befolgen, was wir gemeinsam beschlossen haben. Bei Sport und Spiel heißt es bei uns: „Freundschaft im Wettkampf!“

3. Ein Rotfuchs ist immer Vorbild!

Wir sind offen, ehrlich und kameradschaftlich. Jeder hört dem anderen zu und wir lernen voneinander. Wir sind mu-

tig und bescheiden. In der Schule helfen wir uns und den anderen Kindern.

4. Wir achten die körperliche Arbeit und die arbeitenden Menschen!

Auch wir Rotfüchse packen kräftig mit an, überall, wo wir helfen können – auch zu Hause in der Familie. Wir wollen unsere Rotfuchs-Arbeit selbst finanzieren.

5. Wir lernen den eigenen Kopf zu gebrauchen und machen uns fit!

Wir lernen gemeinsam, wie die Welt funktioniert und wie man sie verändern kann. Beim Sport lernen wir Ausdauer und Zusammenhalt. Wir singen und tanzen, lernen Musikinstrumente, spielen Theater, machen wissenschaftliche Experimente und lernen mit der Technik umzugehen. Wir setzen uns ein für gute und kostenlose Sport- und Freizeiteinrichtungen und für eine gründliche Schulausbildung.

6. Für unsere Kinderorganisation ROTFÜCHSE trägt jeder Verantwortung!

Wir wählen unseren Leiter, Kassierer und Kassenprüfer selber. Wir finanzieren uns selbst. Jeder Rotfuchs zahlt regelmäßig 50 Cent Mitgliedsbeitrag im Monat. Wir sammeln überall Spenden und verdienen uns Geld.

7. Wo heute ein Rotfuchs ist, sind morgen zehn!

Überall, wo wir sind, in der Schule, auf dem Spielplatz, auf der Straße oder im Verein, gewinnen wir neue Rotfüchse. Unsere Kinderorganisation ROTFÜCHSE soll immer größer und stärker werden!